

Wir, die „ISD“, die „Initiative-Schweinehaltung-Deutschland“, treten an, Lösungen zu erarbeiten, damit Schweinehaltung in Deutschland Sinn macht! Deshalb ist uns wichtig, dass sich alle Menschen in Deutschland Lebensmittel von deutschen Schweinen leisten, und somit auch regional einkaufen können!

Aktuelle Situation der Tierhaltung in Deutschland

1. Die schon vorhandenen Vorgaben zur Haltung von Schweinen in Deutschland bewirken, dass die Produktionskosten weltweit zum obersten Drittel gehören.
2. Bereits Heute werden über 28% des in Deutschland verzehrten Schweinefleisches importiert, mit steigender Tendenz.
3. In Deutschland ist die Zahl der geschlachteten Mastschweine in den letzten zehn Jahren schon um über 20% gesunken, mit weiter sinkender Tendenz.
4. Die weitere Reduzierung der Tierhaltung wird zu weiteren Arbeitsplatzverlusten zwischen 30 und 50% in der Nahrungsmittelbranche führen.
5. Etwa 45% der Konsumenten in Deutschland sehen die Versorgungssicherheit als wichtig an.

Lösungsansätze der ISD

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Tierhaltung, dabei insbesondere

1. Weitere Steigerung des Tierwohls
2. Weitere Verbesserung der Umweltwirkung

Weiterführende Informationen hier:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/m3qemzek399lzndv7az5t/h?dl=0&rlkey=7nvp9k0wu1k4x9707y760ler9>

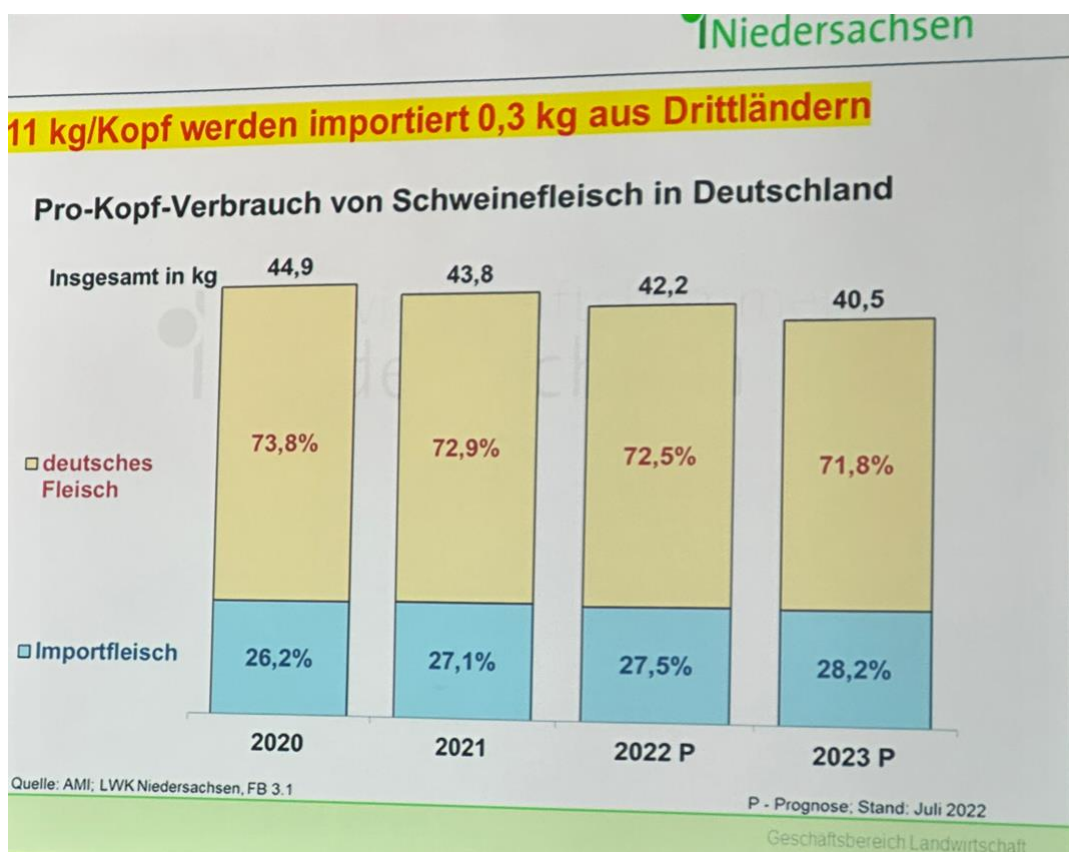
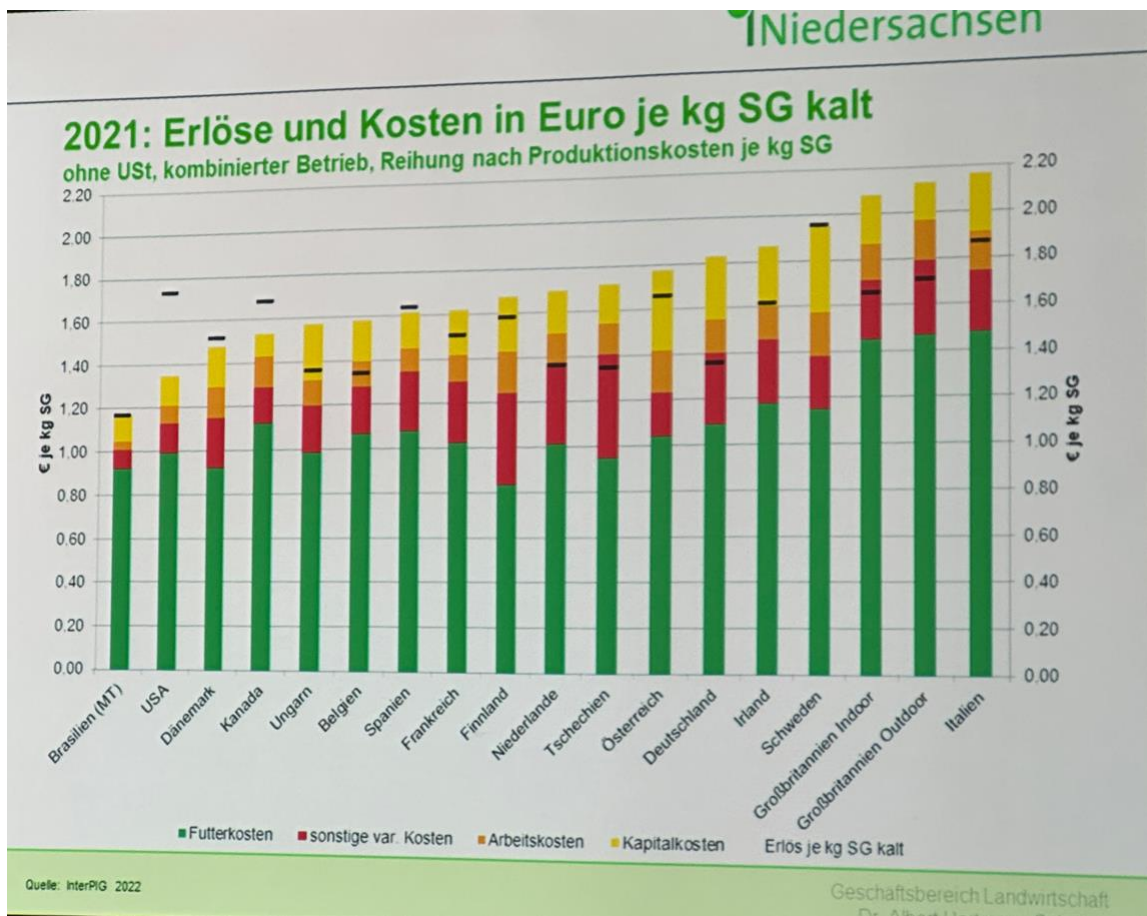
Für die Initiative-Schweinehaltung-Deutschland

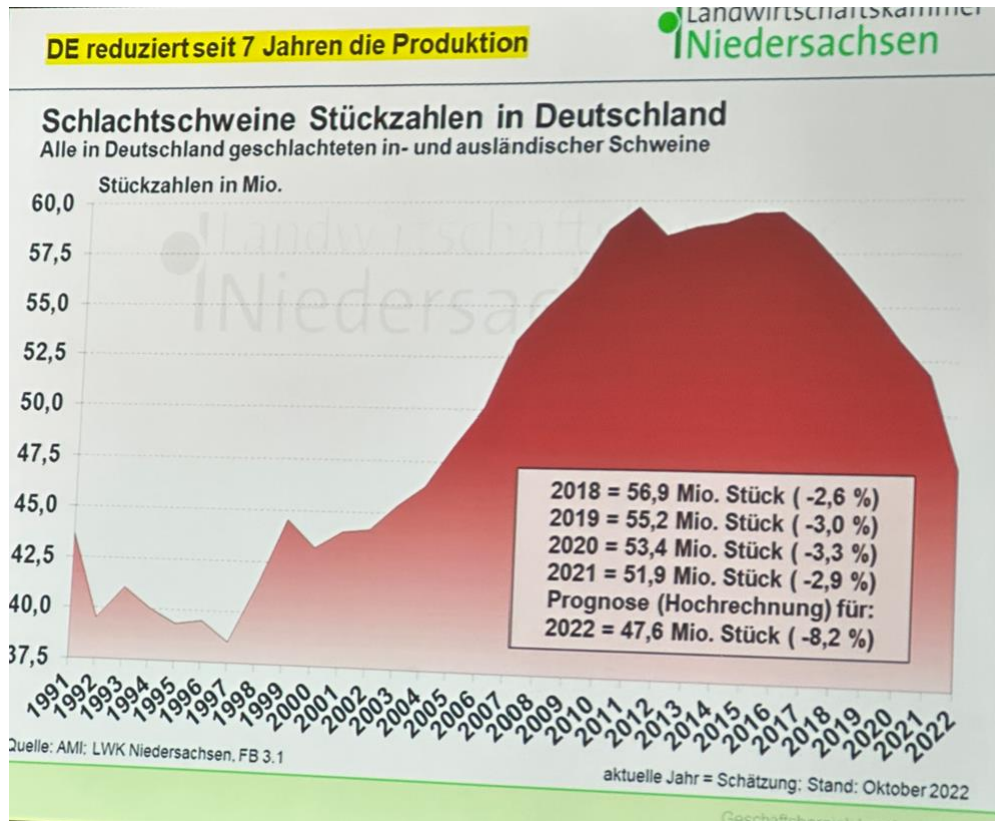

Dr. Dirk Hesse, Sprecher der ISD

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://initiative-schwein.de/>

**Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung,
auch außerhalb der üblichen Bürozeiten. Dr. Dirk Hesse: Mob: 0174/7498707**

Anhang





Welche Auswirkungen hat eine Reduzierung der Tierhaltung (2020 - 2030)?

• 2. Szenario: Starker Rückgang (- 37 % weniger Tierhaltung)

- Bruttowertschöpfung der Agrarwirtschaft sinkt um 54 %
- Bruttowertschöpfung der Nahrungs- & Futtermittelindustrie sinkt um 30 %
- Bruttowertschöpfung Gesamtregion sinkt um 11,7 %
- Beschäftigungsverluste in der Agrarwirtschaft wären bei 55 %
- Beschäftigungsverluste in der Nahrungs- & Futtermittelindustrie wären bei 32 %
- Beschäftigungsverluste Gesamtregion wären 7,4 %



Quelle: ITRAIN-Studie 2022

Das fordern Konsument:innen in der Krise von der Landwirtschaft

- 2.500 Bürger:innen wurden im Zeitraum Ende Juli bis August 2022 befragt, welche Ziele für eine zukunftsfähige Landwirtschaft relevant sind:
 - 48 % ist der Tierwohlstandard ein besonders wichtiges Ziel
 - 45 % sehen die Versorgungssicherung als wichtig an
 - 41 % umweltschonende Produktion
 - Es folgen die Ziele: klimaschonende Produktion (32 %), Preisstabilität (31 %), Biodiversität (28 %), hohe Qualitätsstandards (23 %) und hohe Produktivität (13,5 %)



Fazit: Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit - die Landwirtschaft muss beides schaffen!

Quelle: FMU-Umfrage